



**BESTE AUSSICHTEN**

## **BUGA 23:**

### **Rückbau der U-Halle hat begonnen – Tragwerk erster Segmente freigelegt**

- Der erste Bereich der U-Halle wurde erfolgreich zurückgebaut.
- Die riesige Lagerhalle wird von ursprünglich zirka 21.000 auf rund 13.000 Quadratmeter Fläche reduziert.
- Gemäß dem Leitsatz der BUGA 23, wird aus Bestehendem durch Weiterentwicklung etwas Neues geschaffen.

**Die U-Halle ist das architektonische Highlight auf dem Spinelli-Gelände und das Herz der Bundesgartenschau Mannheim 2023. Dort finden von April bis Oktober 2023 eine Vielzahl der geplanten 5.000 Veranstaltungen statt. Jetzt hat der Rückbau und die architektonische Qualifizierung der einstigen Lagerhalle der US-Army begonnen. Umgesetzt wird der Entwurf des Berliner Büros „Hütten & Paläste“.**

Fein säuberlich in Reih und Glied gestapelt liegen 1.000 Glasbausteine, 500 Deckenlichter und 200 Dachpaneele und warten auf ihren weiteren Einsatz. In den vergangenen vier Wochen ist beim Rückbau der U-Halle auf Spinelli nicht nur schweres Gerät zum Einsatz gekommen. Viele Arbeiten mussten von Hand ausgeführt werden, da die Materialien im Sinne einer nachhaltigen baulichen Entwicklung später an anderer Stelle zum Einsatz kommen werden.

„Nachhaltigkeit steht über der gesamten BUGA 23. Deshalb verfolgen wir auch bei der architektonischen Qualifizierung der U-Halle den Gedanken, Existierendes weiter zu nutzen – re-use und recycle. Durch einen geschickten Rückbau wird aus der einstigen Lagerhalle ein architektonisches Highlight und Treffpunkt für die rund 2,1 Mio. erwarteten Besucher\*innen auf dem Spinelli-Gelände“, sagt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Gesellschaft Mannheim 2023 gGmbH.

Um die Kaltluftzufuhr im Grünzug Nordost nicht zu behindern, wird die U-Halle bereits bis zur Bundesgartenschau 2023 von ursprünglich

**Bundesgartenschau 2023  
Mannheim gGmbH**  
Spinelliplatz 4  
Gebäude 1585  
68259 Mannheim

**Tanja Binder**  
Pressesprecherin  
Tel: +49 621 293 6206  
Tanja.Binder@mannheim.de

BUGA23.DE

**BESTE AUSSICHTEN**

21.000 auf ca. 13.000 Quadratmeter reduziert und ihre Außenwände aufgebrochen. Gerüsthafte, durchlässige Strukturen bleiben zurück, die mit Kletterpflanzen, Gräsern und Wildblumen bepflanzt werden. Die daraus resultierende Verdunstung und Verschattung führen zu einem angenehmen Mikroklima und entwickeln darüber hinaus einen günstigen Effekt auf die Temperaturentwicklung auf Spinelli.

Im ersten Schritt wurden nun 2.000 Quadratmeter der Halle bearbeitet. Nach der Entkernung im Innenraum folgte der Rückbau des Daches und im letzten Schritt der Fassade. Die Halle wurde bis auf ihre tragenden Gerüstelemente skelettiert. „Durch den Rückbau dieser relativ kleinen Fläche haben wir Erkenntnisse gewonnen über die eingesetzten Materialien, Aufbau und Tragwerk der Halle, die wir in der Folge auf die Gesamtmaßnahme übertagen können“, erklärt Projektleiter Georg Bock.

Der Unterschied des Raumeindrucks ist enorm: Die zuvor dunkle, schwere Industriehalle präsentiert sich jetzt filigran, luft- und lichtdurchlässig. „Wie die U-Halle zukünftig als architektonisches Landmark das 62 Hektar große Gelände optisch prägen wird, lässt bereits die Öffnung dieses ersten Bereichs plastisch vor Augen treten: Hier entstehen völlig neue Perspektiven. Zusätzliche Sichtachsen erlauben künftig Ausblicke in die große Weite Spinellis, den eindrucksvoll gestalteten Innenhof der U-Halle und das Ausstellungsgelände der BUGA 23“, freut sich Volker Jurkat, Abteilungsleiter Verkehrsinfrastruktur | Hochbau.

Im alten, zweigeteilten Tragwerk der Halle manifestiert sich ein Abschnitt der jüngeren deutschen Geschichte: Während der eine Teil des Skeletts noch auf die Wehrmacht zurückgeht, die die Kaserne 1938 eröffnet hat, zeugt der zweite Teil des Stahlgerüsts von den USA-amerikanischen Streitkräften, die die Kaserne nach dem Zweiten Weltkrieg übernommen haben und sie bis 2014 unter dem Namen „Spinelli Barracks“ als Lagerhalle nutzen. Die Bundesgartenschau ermöglicht nun erstmalig eine zivile Verwendung der U-Halle.

Während der BUGA 23 finden in der U-Halle eine Vielzahl von Veranstaltungen sowie die großen Blumenschauen statt. Neben einem Unterhaltungs- und Kulturprogramm sind dort u.a. auch Restaurants und ein Fernsehstudio untergebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Binder

Pressesprecherin / Press Officer

Tel.: +49 621 293 6206

E-Mail: [tanja.binder@mannheim.de](mailto:tanja.binder@mannheim.de)



BESTE AUSSICHTEN

## Rückbau U-Halle:

### Zahlen, Daten, Fakten

Grundfläche der U-Halle:	ca. 21.000 Quadratmeter ursprünglich ca. 13.000 Quadratmeter (bis 2023) 6.500 Quadratmeter (nach 2023)
Fläche des Rückbaus:	ca. 2.000 Quadratmeter bisher ca. 8.000 Quadratmeter bis 2023
Demontierte Materialien:	200 Dachpaneele 1.000 Glasbausteine 500 Oberlichter 30 Lüftungskanal-Elemente
Kosten:	ca. 3.2 Mio. Euro in Phase I (bis 2023) ca. 800.000 Euro in Phase II (nach 2023)
Zeitplan:	
Rückbau 1. Bauabschnitt:	Beginn Mitte Mai 2021 Abschluss Ende Juni 2021
Rückbau 2. Bauabschnitt:	Beginn IV. Quartal 2021 Abschluss I Quartal 2022.



#### Bildunterschrift:

Die skelettierte U-Halle auf Spinelli, © Foto: BUGA 23/ Daniel Lukac

Weitere Pressefotos finden Sie zur kostenfreien Verwendung zum Download in unserem Pressebereich unter [www.buga23.de/presse/](http://www.buga23.de/presse/).

**BESTE AUSSICHTEN**

### Über die BUGA23:

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. 180 Tage lang von April bis Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl Gartenschau als auch städtebauliche Entwicklung mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Zirka 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neugestaltet.

Es entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 21.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA 23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, deren Gesellschafter die Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim sind. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter [www.buga23.de](http://www.buga23.de).